SGB | USS
www.sgb.ch | www.uss.ch
Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Union syndicale suisse
Unione sindacale svizzera

MEDIENKONFERENZ VOM 2. SEPTEMBER 2015

Paul Rechsteiner, Präsident SGB

Generelle Lohnerhöhungen bis 1,5% - und ein Schwerpunkt bei den langjährigen Mitarbeitenden

In den meisten Branchen und Unternehmen der Schweizer Wirtschaft ist die Situation positiv. Die Binnenkonjunktur ist stabil. Von der Bauwirtschaft bis zum Finanzsektor laufen die Geschäfte gut. Wenn es Absatz- und Ertragsschwierigkeiten gibt, konzentrieren sich diese stark auf die Exportbranchen, die dem überbewerteten Franken ausgesetzt sind.

Für die kommende Lohnrunde sind das grundsätzlich gute Signale. Die führenden Verbände in den Branchen, die im Schweizerischen Gewerkschaftsbund organisiert sind, fordern bei dieser Ausgangslage Lohnerhöhungen bis 1.5%. Bei allen Unterschieden zwischen Branchen und Unternehmen sind Lohnverbesserungen in diesem Umfang mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Produktivitätsfortschritt gut begründet. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz haben sie mehr als verdient.

Wichtig ist auch bei der kommenden Lohnrunde, dass die Lohnerhöhungen in dieser Grössenordnung wieder generell gewährt werden. Geschieht das nicht, so bleiben die unteren und mittleren Einkommen stehen. Die Lohnabhängigen mit diesen Einkommen tragen aber den Grossteil der Wirtschaft. In erster Linie müssen deshalb ihre Löhne wieder angepasst werden. Generelle Lohnrunden sind das beste Rezept dafür.

Ein besonderer Schwerpunkt sollte für das kommende Jahr auf die langjährigen Mitarbeitenden gelegt werden. Analysiert man die Lohnentwicklung der letzten zehn Jahre, so stellt man fest, dass vor allem die Löhne der langjährigen Mitarbeitenden stehen geblieben sind. Sie haben es nach schwierigen Jahren, vor allem für die Älteren unter ihnen, verdient, dass auch bei ihnen wieder etwas Positives geschieht.

Empfindliche Erhöhungen drohen auf das kommende Jahr wieder bei den Krankenkassen. Bleiben die Löhne stehen, so vermindert sich damit die Kaufkraft. Sicher sind bei den Krankenkassenprämien nach der Stagnation und dem Rückschritt bei den Prämienverbilligungen auch der Bund und die Kantone gefordert. Für den durchschnittlichen Haushalt ist aber in erster Linie die Lohnentwicklung entscheidend. Eine anständige generelle Lohnrunde sorgt dafür, dass nach einer Zeit der Verunsicherung wieder eine Phase des Ausgleichs eingeleitet werden kann.

Eine anständige Lohnrunde für das kommende Jahr beeinflusst das wirtschaftliche Klima in der Schweiz in mancherlei Hinsicht. Sie sorgt dafür, dass die Schweizer Wirtschaft trotz der anhaltenden Überbewertung des Frankens und der dadurch ausgelösten Schwierigkeiten wieder mit einer gewissen Zuversicht nach vorne blicken kann. Und dass die Lohnabhängigen den Eindruck

Monbijoustrasse 61, 3007 Bern / Postfach, 3000 Bern 23
031 377 01 01, Fax: 031 377 01 02, info@sgb.ch, info@uss.ch

gewinnen, dass sich der Einsatz und das Engagement für gute Ergebnisse für sie auch auszahlen. Und nicht nur für die Chefetagen. Fairness heisst, dass in der kommenden Lohnrunde wieder alle beteiligt werden.